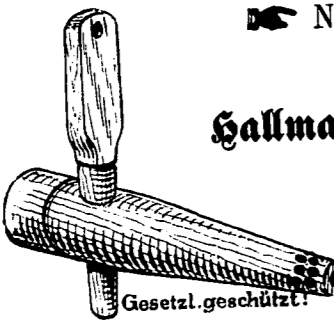
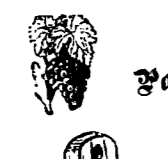


* Münster i. W. Ein Raubanfall, der an Freiheit seinesgleichen sucht, wurde am 29. Juli hier ausgeführt. Als der Kassenbote der Sächsischen Zentralfasse hier gegen 10 1/2 Uhr das am Dampflager in unmittelbarer Nähe des Regierungsgebäudes, der Akademie und des Hauptpostamts gelegene Reichsbankgebäude betrat, um dort 7000 M., die er in einem Säckchen in der Hand, einzuzahlen, wurde er von einem ihm unbekanntem Manne, der einen eisernen Hammer drohend in der Rechten schwang, zu Boden geworfen und des Geldes beraubt. Auf sein Hilfeschrei eilten sofort die Beamten der Mairie herbei. Ein Mann, der die Mairie für einen Markt, der von wo er wechselte e Kleider an gab dem vier Wegst Wölgeri stell Briefstasse Station ent Namen des Mals, der war, wo e zu verbüße diener von einen Stre Hotel hier geseßen ha Garten si und die in nahmen de sig sand u er unterwe Stelle, als Der überse feinen Schi

Anleitung zur Most- und Weinbereitung wird franco zugeandt.



Ein

Zwische trankener, I zole einher voller Gnif Volkskaufe. hätten die lassen und denken müß gekommen i Ein ho Menge an erkannte Si banten des und in Bei Mit finl „Was redet krank auf „Das h widerte Hor Schloß Cha haben. Ihr Sohn ist heftig an einem typhösen Fieber erkrankt, Ihre Frau Gemalin hat die Hilfe unseres Arztes in Anspruch genommen und ich mich der Mühe, daselbste der Apotheke zu überbringen, unterzogen. Dieser Empfang hier ist der Lohn.“ „Ich bin nicht der Marquis von Champaunt, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzen, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landeseute zu schützen suchen. Mitbürger!

bann die Thätigkeit des Lebertrasts, welchem 80 pSt. aller Gerber der Vereinigten Staaten und ebenso viele Lebermaffer und -Händler angehörten und welcher mit einem nominellen Kapital von 120 000 Mill. Dollars arbeitete. Diesen Trast gelang es, die Preisbestimmung für Häute sowohl als für Leder in die Hand zu bekommen. Die Vorräte der dem Trast nicht angehörenden Gerber zc., welche im vorigen Jahr noch 150 000 Stück betragen, sind infolge der Thätigkeit des Trasts auf 10 000 Stück reduziert. Die unabhängigen Käufer sind daher auf den Markt gekommen.

Nichts herabgedrückt wird, weil fremdes Getreide in beliebigen Mengen in jeder Weise über die ungenügend geschützten Grenzen geworfen werden kann. Den Konsumenten kommen die geworfenen Großhandelspreise in seiner oder doch nur ganz unmerklicher Weise zu gute, weil die Detailpreise in der Bewegung äußerst langsam derwärtsbewegung folgen, dagegen sofort der Aufwärtsbewegung.“
Fruchtpreise.
Winnenden, den 1. August 1895.

Preis-Liste
von
Robert Hallmayer, Großhandlung, Stuttgart
Comptoir und Lager: Büchsenstraße 28. — Telephon No. 546. — Telegramm-Adresse: Hallmayer Stuttgart.
Giro-Konto bei der Reichsbank.

Getrocknete Trauben zur Most- und Weinbereitung.

Besonders geeignete gelbe und rote Traubenbeeren:

feinste rote Muskateller-Rosinen mit hochfeinem Geschmack pr. Ztr. = 50 kg. M. 17.—	Somit kommt der Wein zu stehen
feine gelbe Sultaninen-Rosinen ohne Kern und ohne Stiel „ „ = 50 „ „ 18.—	1 Liter auf 6 Pfennige
feinste rote Candia-Rosinen, Niesenbeeren „ „ = 50 „ „ 17.—	1 Liter auf 6 1/2 Pfennige
extrafeine gelbe Sourla-Rosinen o. Stiel (Ausfisch, Auslese) „ „ = 50 „ „ 17.—	1 Liter auf 6 Pfennige
extra feine rote Gesme-Rosinen o. Stiel (Ausfisch, Auslese) „ „ = 50 „ „ 17.—	1 Liter auf 6 Pfennige
extra feinste, beste rote Riip-Rosinen ohne Stiel „ „ = 50 „ „ 20.—	1 Liter auf 7 Pfennige

Blaue und schwarze Traubenbeeren:

feine schwarze Thyra-Rosinen ohne Stiel (1. Auslese) per Ztr. = 50 kg. M. 12.—	1 Liter auf 4 1/2 Pfennige
„ „ Samos- „ „ „ „ = 50 „ „ 12.50	1 Liter auf 4 1/2 Pfennige
feinste blaue schwarze Gesme-Rosinen ohne Stiel „ „ = 50 „ „ 13.50	1 Liter auf 4 2/3 Pfennige
„ „ Karaburno-Rosinen (Ausfisch, Auslese) „ „ = 50 „ „ 14.50	1 Liter auf 5 Pfennige

Blaue Traubchen:

Patras-Korinthen (Weinbeere) Ausfisch, Auslese per Ztr. = 50 „ „ 15.—	1 Liter auf 5 1/4 Pfennige
---	----------------------------

NB. Um Täuschungen zu vermeiden, trägt jeder von mir gelieferte Sack meinen Namen und den Namen des Inhalts!

Hallmayer's Faszhahnen, eigens für Rosinenwein konstruirt . . . das Stück M. —.60
Bei Abnahme von 12 Stück das Stück „ —.50
Vor Nachahmung wird gewarnt!

Weinsteinsäure, garantiert bleifrei 1 kg. M. 2.60

Zur gef. Beachtung! Die in vorliegender Preisliste mitgeteilten Preise sind auf Grund der heutigen Marktlage eingelegt. Da aber die Preise sich ändern können und ich unmöglich wöchentlich Preislisten ausgeben kann, so werde ich gütigst erteilte Aufträge jederzeit gewissenhaft, bestmöglichst und zum billigsten Tagespreis zur Ausführung bringen. Auf besondere Anfrage stehe ich selbstverständlich täglich mit feinem Angebot zu Diensten.

Die Preise verstehen sich bei Abnahme von 50 Kilogramm franko Bahnhof Stuttgart, gegen Cassa oder Nachnahme des Betrags. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme größerer Posten besondere Preise und bei Aufgabe von Referenzen Zahlungsfrist.

Herrn Robert Hallmayer, Großhandlung, Stuttgart, Büchsenstraße 28.

Senden Sie mir sofort per _____ unter Nachnahme _____
Zentner _____

Name: _____ Stand: _____
Ort und Datum: _____ Eisenbahn-Station: _____

Druck von Weisbach & Werrlich (W. Fortlage) Stuttgart.

„Ich bin nicht der Marquis von Champaunt, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzen, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landeseute zu schützen suchen. Mitbürger!“

„Der Angeredete verstand, die beiden Deutschen hielten unbeweglich den Revolver in der Faust, den blanken Säbel am Faustriemen auf der Straße. Niemand wagte einen thätlichen Angriff weiter auf sie, nur drohende ohnmächtige Flüche schallten aus der Volksmenge zu ihnen herüber. Nach fünfzehn langen Minuten, die

„Ich bin nicht der Marquis von Champaunt, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzen, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landeseute zu schützen suchen. Mitbürger!“

„Der Angeredete verstand, die beiden Deutschen hielten unbeweglich den Revolver in der Faust, den blanken Säbel am Faustriemen auf der Straße. Niemand wagte einen thätlichen Angriff weiter auf sie, nur drohende ohnmächtige Flüche schallten aus der Volksmenge zu ihnen herüber. Nach fünfzehn langen Minuten, die

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 119. Montag den 5. August 1895. 64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“
für die Monate August & Septbr.
nehmen entgegen die P. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen
Revier Kleinaispach.
Wegbau-Akkord.

Aus dem Staatswald Hipfenlinge soll eine ca. 600 m lange Ausfahrt durch das Ginder Thale gebaut werden.
Die Kosten betragen:
1) für Erdarbeiten 760 M.
2) für Dohlnarbeiten 268 M.
im Ganzen 1028 M.

Kostenüberschlag und Bedingungen können beim Revieramt eingesehen werden. Angebote auf die ganze Arbeit sind in Prozentsatz der Leberhagschlagsumme bis spätestens **Mittwoch den 14. August, vormittags 11 Uhr,** beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Spiegelberg, Gerichtsbezirks Backnang.
Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger, sowie Gläubiger- & Erben-Aufruf.

Der Nachlaß des am 16. Mai 1895 gestorbenen Josef Spörle, Schäfers in Rosstlag, Gemeinde Spiegelberg, unehelichen Sohnes der Anna Marie Salb, ledig von Böhlergell M. Gilmangen, besteht in
2326 M. — Pf. Liegenchaft, tag.
292 M. 90 Pf. Fahrnis
0 Forderungen
2618 M. 90 Pf.
worauf einschließl. des 556 M. 87 Pf. betragenden Sonderguts der Witwe 3525 M. 76 Pf. Schulden, worunter 2458 M. 43 Pf. versicherte, haften.
Die Erbschaft wurde von der Witwe nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Die intestaterbberechtigten Seitenverwandten konnten bis jetzt nicht ermittelt werden.
Hieron werden die Erbschaftsgläubiger benachrichtigt und noch unbekannt aufgefordert, binnen **zwei Wochen** ihre Ansprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung veräumen, bei der in dem Auseinanderverlegungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pand.-Ges.) vorbehalten bleiben würde.
Zugleich werden etwa vorhandene intestaterbberichtigte Seitenverwandten des zc. Spörle aufgefordert, ihre Erbschaft diesfalls binnen derselben Frist geltend zu machen, widrigenfalls auf sie eine Rücksicht nicht genommen würde.
Murrhardt, 3. August 1895. R. Amtsnotariat. Gaupp.

Neufürstehütte, Gerichtsbezirks Backnang.
Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an den Nachlaß der Viktor Gröninger, Maurers Gekente in Neufürstehütte, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der vorzunehmenden Teilung **binnen 14 Tagen** hier anzumelden.
Murrhardt, 3. August 1895. R. Amtsnotariat. Gaupp.

Backnang.
Bitte um Gaben
für die durch Hagelschlag so schwer geschädigten Gemeinden des Oberamts Calw und Nagold. Stadtschultheiß Gock.
Murrhardt.
Montag den 12. August d. J., vormittags von 9 Uhr an, auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Markt Mt. 11 Streitweiler (Ebene), Miesberg Mt. 5, Hömersee Mt. 6, Buchenberg, Fehlt Mt. 13, Linderst (Ebene) und Miesberg Mt. 2, Säggöbel im Aufstreich: Eichen: 9 Stück mit 8,91 Fm., Buchen: 1 Stück mit 0,79 Fm. Nadelholz-Bangholz (geschält). Fm.: I. M. 71,92, II. 251,02, III. 281,37, IV. 151,55, V. 21,64. Fm.: I. M. 6,09, II. 9,61, III. 7,60. Siegen werden Liebhaber eingeladen. Den 3. August 1895. Stadtschultheiß Gock.

Musikalien
für alle Instrumente & Gesang
sind auf Lager und besorgt nicht vorräthig in kurzer Zeit
J. Rath beim Engel
Buch- und Musikalien-Handlung.
Gleiche Verkaufsbedingungen wie in Großstädten.
Briefumschläge
in verschiedenem Format, aus Hanfstöff, liefert jedoch nur mit Firmendruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Backnang.
Einladung.
Am Mittwoch den 7. August, abends 7 Uhr, wird zu Ehren des scheidenden Herrn Oberamtmanns Schüz im Gasthof zum Schwänen dahier ein
Bankett
stattfinden. Zu zahlreicher Teilnahme hieran laden hiemit freundlich ein
Dekan: Kameraverwalter: Oberamtsrichter: Gundlach.
Klemm. Raff. Stadtschultheiß: Gock.
Oberamtsarzt: Betriebsinspektor: Stadtschultheiß: Zohrmann. Wöflinger. Gock.

Backnang.
Bekanntmachung.
Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Backnang durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84. Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84. Abs. 1 dieses Gesetzes, Art. 61. Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 8. August bis 28. August zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Stadtschultheissenamtszimmer) aufgelegt sein.
Dem Eigentümer oder Auspächter eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranlasses (Steuerkapitals) derselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)
Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum 31. August 1895 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Veräumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)
Den 5. Aug. 1895. Stadtschultheissenamts. Gock.

Winnenthal
R. Geil- und Pflanzanstalt.
Bewerberaufnuß.
Auf 9. September d. J. sind einige Stellen bei der hiesigen Anstalt zu belegen und zwar:
1) die Stelle des **ersten Geizers** und Stellvertreters des Maschinenf. Anfangsgehalt 500 M. jährlich, freie Station in dritter Klasse und jährlich 3 Normalarbeitsanw. Besondere Anforderungen: Kenntnis des Schlossers- oder Schmiedearbeiters.
2) die Stelle des **zweiten Geizers**. Anfangsgehalt 300 M. jährlich, freie Station in dritter Klasse und jährlich 3 Normalarbeitsanw. Besondere Anforderungen: keine; und
3) die Stelle des **Stallwärters**. Anfangsgehalt 250 M. jährlich, freie Station in dritter Klasse und die üblichen Stall- & Tringelder. Besondere Anforderungen: Vertrautheit mit der Pflege von Quastieren.
Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse, womöglich persönlich, melden bei
R. Dekonomie-Verwaltung: A u. h.

K. Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.

Table with columns for birth (Geburten), marriages (Eheschließungen), and deaths (Todesfälle) with names and dates.

Müller, G. H., Schuhm. von Dberbrüden, und Marie Barck gen. Knecht hier.

Angeordnete Aufgebote. Hof, K. F., Restaurateur in Mülplader, und Pauline Hof von hier.

Dannhäuser, G., Säger hier, und Elisabeth Koller hier.

Baumann, K., Goldarbeiter in Stuttgart, und Emilie Käbke von hier.

Brenninger, Fr., Schuhm. von hier, und Pauline Knäbler u. Waldenweiler.

Todesfälle. Hegeler, A., Bauhändler 1. S.

Wede, S., Steinh. 1. S. Rinder, W. F., Wagenw. 1. S.

Dapphäuser, K., Metzger. 1. S. Stier, Kath. Friederike, ledig 69 J.

Schweinste, G., Metzgers Gehfr. 45 J. Metzger, J. G., Tuchm. Wwe. 80 J.

Schüler, Luise Agnes, ledig 51 J. Gailer, G. J., Bauers Wwe. 19 J.

Hager, Anna, ledig 73 J. Grauer, J. G., Bauer u. Wwe. 51 J.

Schönhaar, W. F., Metzger. 1. S. Waigle, Bahnhofstatter a. D. 58 J.

Sauer, H., Detonom 1. S. Kiermann, G., Brieftr. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Schneider, J. B., Metzger. 1. S. Schneider, J. B., Metzger. 1. S.

Advertisement for Thurmelin medicine, featuring a logo with a figure and text: 'Kaufen Sie gegen alles Insekten-Juggeifer nur das seit Jahren bewährte Radicalmittel: Thurmelin'.

Advertisement for Bergmann's Silienmilk-Beise: 'Ich bin befreit von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's Silienmilk-Beise'.

Advertisement for Kräuterliqueur: 'Kräuterliqueur (Fabrik Hof in Bayern) weit und breit bekannt, von seinem aromatischen Geschmack, ist unstreitig einer der besten und preiswertesten Magen- und Tafelliquore'.

Advertisement for Schneier-Gesuch: 'Ein solider, tüchtiger Möbelschreiner auf Stückarbeit findet sofort Stellung'.

Advertisement for Haustrunks (Obstmost): '1 Liter kostet 7 Pf. Zur leichteren und einfacheren Herstellung von 150 Liter eines geschwundenen Schmackhaften'.

Advertisement for 3 Viertel Haber: '3 Viertel Haber verkauft Carl F. Pfenzmayr. Einen Morgen Haber hat zu verkaufen Feucht & Waldhorn'.

Advertisement for Schwein: 'Ein 13 Wochen trächtiges Schwein verkauft Stradinger, Maurer'.

Advertisement for Ein Pferdekehricht: 'Ein Pferdekehricht, der das Ackerfuhrwerk vertritt, kann eintreten'.

Advertisement for Gewerbeverein: 'Gewerbeverein Backnang. Montag abend 8 Uhr bei Reuther & Stern'.

Advertisement for Frachtbriefe: 'Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.'.

Advertisement for Albert Kronmüller and Marie Jung: 'Als Verlobte empfehlen sich: Albert Kronmüller Marie Jung'.

Advertisement for Jch bin befreit: 'Ich bin befreit von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's Silienmilk-Beise'.

zu räumen. Diese Bewegung ging aber nur sehr langsam vor statten. Zunächst sollten die entlosten Trainsolonnen vom rechten auf das linke Ufer übergeben, wobei sie die engen Straßen der Stadt, die Hofstraßen und dann noch zwei enge Festungsstraßen zu passieren hatten.

Ihr Hauptplatz war die Hofstraße von Metz im Osten der Sille, die von Süden allmählich in der Richtung nach St. Barbe ansteigt und weit getwöhntes Hügelnitz gebildet wird.

Seine Majestät der König haben am 1. August d. J. allergnädigst geruht, den Eisenbahnpraktikanten I. Klasse, K. K. in Badnang zum Eisenbahnassistenten d. 1. Klasse zu befördern.

Am 2. August d. J. ist von der Evangelischen Oberlehrerschule die Schulleitung im Sinterbüchelberg, Bez. Badnang, dem Unterlehrer Ernst Fente in Mehrstetten, Bez. Münsingen, übertragen worden.

Zur Abschiedsfeier unseres scheidenden Ehrenmitglieds, des Herrn Oberamtmann Schütz, am Mittwoch den 7. d. M., abends 7 Uhr, im Gasthof z. Schwänen hier werden die Kameraden zu vollständiger Beteiligung eingeladen.

Gewerbeverein Backnang. Montag abend 8 Uhr bei Reuther & Stern. L. D.: Wanderer-Vereinigung.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Magdon sammeln. Den Oberbefehl übertrag der Kaiser dem Marschall Bazaine — ein Selbstmord, daß er sich unfähig fühlte, das Oberkommando weiter zu führen.

Die drei deutschen Heere rückten inzwischen auf französischem Boden weiter vor, bei ihrem Vormarsch nach der Mosel eine strategische Rechtsabwendung vollziehend, deren Drehpunkt die I. Armee abgab.

Am 11. August fanden die deutschen Vortruppen vor der Moselle, wobei die Heere sich auf einer Frontlinie von 52 Kilometer zusammengezogen hatten.

Als Bazaine am 12. August an Stelle des Kaisers den Oberbefehl übernahm, fanden bei Metz rund 175 000 Mann, und er hatte sich nun zu entscheiden, ob er mit dieser Streitmacht an der Moselle, auf die starke Festung gestützt, den vorrührenden Deutschen sich entgegenstellen wollte, oder aber, ob es vorzuziehen sei, sich vor der Annäherung des Feindes nach Châlons zurückzuziehen, sich mit Mac Mahon zu vereinigen und die übrigen Verstärkungen an sich zu ziehen, um mit dieser gewaltigen Macht um so sicherer die Hauptstadt bedingen zu können.

Stuttgart, 4. August. (Von Bahnhof.) Heute früh 5.40 Min. ging eine nicht unerhebliche Anzahl von Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w.

Siehe, dass die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Die Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissemburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts.

Hannover, 3. Aug. Zur Vorfeier der Erinnerungstage des Krieges von 1870/71 fand heute auf dem Welfenplatz eine Parade der gesamten Garnison statt, an welcher sämtliche Kriegervereine teilnahmen.

In Vöhringen traf gestern auf dem Truppenübungsplatz Senne der König ein Kompaniegeleit und beurlaubte 8 Soldaten, von denen einer schwer gekränkt wurde, während die übrigen sich erholten.

Marburg, 2. August. Das Telegramm, das Fürst Bismarck an den Sohn Heinrich v. Sybel richtete, hat folgenden Wortlaut: „Mit herzlicher Teilnahme erhalte ich die unerwartete Nachricht von einem neuen Verluste in der Zahl meiner politischen Mitarbeiter und Altersgenossen.“

Aus Metz, 31. Juli, schreibt man der Post-Ztg.: Es verlautet hier mit der größten Bestimmtheit, daß der Kaiser am 18. Oktober d. J. der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Wörth beizuwohnen und darauf hierherkommen wird, um am 20. Oktober an der Einweihung der neuen protestantischen Kirche in Metz teilzunehmen.

Engen. Ein sozialdemokr. Volksfest findet, wie bekannt am 4. August auf dem Hauptplatz statt. Begehrt wird dazu erscheinen und sprechen. Die Herren wollten für ihr Fest den Platz auf der oberen Festung zwischen der Fürstenburg und dem Aischbühlstr.; der württembergische Staat sahlag ihnen jedoch das Begehren ab, und das Fest findet nun auf dem Plage vor der Wirtshaus statt. Dem Wert sind ungefähr 6000 Personen angelegt.

Augsburg. Kürzlich starb hier der Schneidermeister, erster Vorstand des Arbeiterfortbildungvereins und zweiter Vorstand des Vereins ordnungsgemäßer Arbeiter, Johann Bischoff. Er war gegen 30 Jahre Vorstand des erstgenannten Vereins und genoss als solcher in Arbeiterkreisen und anderwärts großes Vertrauen. Wie sich nun nach seinem Tode herausgestellt hat, erdies in schöner Weise misbrachten. Das Gericht hat seinen Verkaufsplan geschloßen und den Warenbestand mit Verkauf abgelegt. Es dürfte sich aber nach allem ein namhafter Fehlbetrag ergeben. Dieser Fehlbetrag wird in den „Mitteilungen“ zu ca. 10 000 M., in anderen Blättern zu 40 000 M. angegeben. Die „Augsb. Volksztg.“ berichtet: Jeder Tag bringt neue Enthüllungen. Viele Arbeiter sind durch Bischoff an den Bettelstab gebracht. Ein Mitglied soll 4000 M. verlieren, die es in die Sparkasse des Vereins nach und nach eingezahlt hatte. Ein Anderer, Kupfermeister Braun, verliert 950 M., dessen Bruder 300 M. Braun ist Vorstandsmitglied des Arbeiterfortbildungvereins, demnach gelang es Bischoff, das Geld verschwinden zu lassen. Als Braun nach Bischoffs Tod Schritte machte, um sein Geld zu erhalten, sagte der über die Sparkasse aufgestellte Vereinsgenosse: „Auch! Schon wieder Giner! Wenn Zweifel über Bischoffs Rechtfertigung bei den Verwaltungsmitsgliebern entstanden, so war die feste Antwort: Ich bin Vorstand und wenn ihr mir nicht traut, so wärdt einen anderen. Unbegreiflicher Weise hatten die Mitglieder dann nicht mehr den Mut, Bischoff auf die Finger zu sehen. Bischoff soll auch Vormund dreier Schweftern gewesen sein und mehrermale die Heirat der einen oder der anderen hintertrieben haben. Den jährlichen Kapitalzins zahlte er nie aus und so soll er in diesem speziellen Fall allein 10 000 M. veruntreut haben.“

Wien. Heftige Blätter beruhen über eine Wallfahrt der Herzogin Margarete von Württemberg zu dem berühmten Wallfahrtsort Mariageist in unserem Alpengebiet, deren Zweck gewesen sei, inwieweit der Genesung des Herzogs Albrecht ein solcher Krankenheil ein solches Heilgenort zu opfern, das aus der Schleppe ihres Brautleibes hergestellt und mit Juwelen reich geschickt ist.

Bilfen, 3. Aug. Bei dem Brande der Mälzererei des bürgerlichen Bauhauers sind das Innere und die Dachungen vollständig überbrannt. Ein Feuerwehmann wurde getötet und zwei verletzt. Der Weitertrieb ist gestrichelt, da die abgebrannte neuebaute Mälzerei noch nicht Verwendung fand und die bisherige Mälzerei weiterarbeitet. Der Schaden in Höhe von 300 000 Gulden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Italien. Aus Genua wird der „Frc. Ztg.“ gemeldet: Ueber das Bankrott Falliti Bingen wurde das gerichtliche Falliment angeordnet und ein Streif für die abweichenden Geschäftsinhaber erlassen. Privatbesprechungen an Genua zufolge wurden die Operationen an der Börse in Genua inspendiert, um zu verhindern, durch Vereinigung der Bankers und Wechselagenten den Zusammenbruch der Firma Gebrüder Bingen zu verhindern. Da dies unmöglich war, eröffnete das Gericht am Nachmittag den Konkurs und ernannte zum Delegierten den Richter Bonuzzi, vom sachmännlichen Verwalter Viale. Die Passiven werden auf 10 Millionen angegeben; Genueses ist nicht bekannt. Gebrüder Bingen sollen 4 000 000 Lire italienischen Staatsanleihe in London, Paris und einem italienischen Plaz angelegt haben. Unter den Ursachen des Zusammenbruchs werden Kursoperationen in Wechseln auf Frankreich in Höhe von 2 Millionen genannt.

Berlin, 3. Aug. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht das Gesetz betr. Bestrafung von Schlägen und Schlägeln vom 28. Juli, sowie das Gesetz betr. die Abänderung des Gesetzes vom 12. März 1893 über die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung.

Berlin, 3. August. Nach Privatmitteilungen aus Tanager hat Marokko die deutschen Forderungen in allen wesentlichen Punkten angenommen. Die endgültige Entscheidung der unbedeutenden Einzelheiten wird nach der Rückkehr des egyptischen Kuriers erwartet, die Donnerstag nächster Woche stattfinden soll.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 120.

Mittwoch den 7. August 1895.

64. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antilige Bekannmachungen. Schweine-Rotlauf.

Da in letzter Zeit das Auftreten des Schweinerotlaufs in mehreren Gemeinden des Bezirkes beobachtet wurde, so wird hiemit zur Nachricht durch die betroffenen Viehhalter die nachstehende Bekannmachung des K. Medizinalkollegiums tierärztliche Abteilung und der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend den Selbstschutz des Viehs...

Den Selbstschutz betreffend ist vor Allem hervorzuheben, daß der Rotlauf der Schweine zu den ansteckenden Krankheiten gehört und durch kleinste lebendige Krankheitskeime (Bacillen) verursacht wird, die nicht bloß von kranken auf gesunde Tiere übertragen werden, sondern unter geeigneten Umständen auch außerhalb des Tierkörpers leben bezw. sich vermehren und von hier aus bei Gelegenheit auf — der Ansteckung ausgesetzt — Schweine krankmachend einwirken können.

Da in letzter Zeit das Auftreten des Schweinerotlaufs in mehreren Gemeinden des Bezirkes beobachtet wurde, so wird hiemit zur Nachricht durch die betroffenen Viehhalter die nachstehende Bekannmachung des K. Medizinalkollegiums tierärztliche Abteilung und der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend den Selbstschutz des Viehs...

Als Vorbedingung zur Bekämpfung des Schweinerotlaufs muß es, wo immer durchführbar, angezogen werden, daß es, wo immer durchführbar, angezogen ist, neu angekaufte Schweine mindestens acht Tage lang getrennt zu halten, ehe sie in größere Heubände oder wertvolle Juchten eingelassen werden.

Den Selbstschutz betreffend ist vor Allem hervorzuheben, daß der Rotlauf der Schweine zu den ansteckenden Krankheiten gehört und durch kleinste lebendige Krankheitskeime (Bacillen) verursacht wird, die nicht bloß von kranken auf gesunde Tiere übertragen werden, sondern unter geeigneten Umständen auch außerhalb des Tierkörpers leben bezw. sich vermehren und von hier aus bei Gelegenheit auf — der Ansteckung ausgesetzt — Schweine krankmachend einwirken können.

Den Selbstschutz betreffend ist vor Allem hervorzuheben, daß der Rotlauf der Schweine zu den ansteckenden Krankheiten gehört und durch kleinste lebendige Krankheitskeime (Bacillen) verursacht wird, die nicht bloß von kranken auf gesunde Tiere übertragen werden, sondern unter geeigneten Umständen auch außerhalb des Tierkörpers leben bezw. sich vermehren und von hier aus bei Gelegenheit auf — der Ansteckung ausgesetzt — Schweine krankmachend einwirken können.

Aufnahme.

Benige Wochen nach der Katastrophe im Oberamt Balingen sind 2 Oberamtsbezirke unseres Landes, Calw und Nagold, von einem Wirbelsturm mit schrecklichem Hagelschlag heimgesucht worden.

Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 7-800000 Mark. Durch ein erneutes Hagelwetter am 17. d. Mts., welches 5 Gemeinden des Oberamts Nagold wiederholt stark heimgesucht hat, wird die angegebene Schadenssumme noch bedeutend erhöht.

Zu dieser Not wenden wir uns hilfesuchend an unsere württembergischen Landsleute. Allezit hat unser Land bewiesen, daß seine Bewohner ein warmes mitfühlendes Herz für das Unglück ihrer Nebenmenschen besitzen.

„Selbst mit, die Not zu lindern und die schwer Heimgesuchten wieder aufzurichten.“ R. gemeinlich, Oberamt Nagold. Völkter, Braun.

Den gem. Aemtern

teilen wir vorstehenden Aufruf mit der Bitte, daß Opfer der Erntebesteunde, soweit nicht schon darüber verfügt ist, und ebenso später das des Erntes- und Herbstbestandes den schwer geschädigten Bezirken zukommen.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird vom 8. bis 10. August d. J. in der Staatsstraße von Backnang gegen Grofsapach befahren und bearbeitet. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Gebäude-Brandversicherung.

Neubauten und Veränderungen an Fabriken und ähnlichen Gebäuden sind bis 1. September, alle anderen Veränderungen an Bauten und gewöhnliche Neubauten, soweit nicht schon geschehen, bis 1. Oktober angemeldet bei der Katasterschreiberei.

war es mir nicht möglich, diese genau zu beantworten, da die Ursachen nicht genau festgestellt werden können.

Außer der Bodenbeschaffenheit, Lage, Düngung und Pflege wird bei den Unterdüngungen auf die Sorte eine wichtige Rolle mitgespielt.

Im verflochtenen Sommer wurden in diesen Gegenden die Bäume gar nicht gedüngt, was ein großer Fehler war, da ein Baum, der im vergangenen Herbst reichlich trug, sich erschöpfte und infolge dessen gegen Frost-Einwirkungen weniger widerstandsfähig war.

Durch rechtzeitig und richtig angewendete Düngung erhalten wir unsere Bäume lebensfähiger, daher muß der Obstzüchter auch wissen, mit was für Nährstoffen er düngen muß, um dem Baume wirksam auszuweichen.

Leider wurde auch in den meisten Gegenden im Herbst übersehen, die Baumstämme mit Kalkmilch anzustreichen. Angestrichene Bäume fahlen höchst selten dem Froste zum Opfer.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Das Rätsel der billigen Verkäufe, welche den gestiegenen, gefunden Handel in empfindlicher Weise schädigen, findet gewöhnlich keine Auflösung, leider aber immer auf Kosten der Gäubürger, die in unerhörter Weise geschädigt werden.

Ein feste Burg ist unser Gott.

Erzählung aus dem Kriege 1870/71 von J. Streubek. (Fortsetzung.) Eine ganze Salve legte über die Köpfe der Weibern hinweg.

„Hier werden wir erwartet, Georg, das ist ein vorerwarteter Empfang,“ rief Hochfeld seinem Burtschen zu, „nun gilt's. Galopp! Marsch! Hurrah!“ Mit geschwungenen Säbel führten sie in das Dorf hinein.

„Allo doch!“ brummt der Wittmeister. Damit sind sie im Schloßhofs angekommen. Doktor Senden eilt herbei. Ihm ruft Hochfeld zu: „In der Satteltasche steck die Medizin!“

„Ich glaube, ja, ich bin zuletzt noch abgepörscht worden,“ erwidert dieser, indem seine Zähne hörbar aufeinander klopfen.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

Meditiert, gedruckt und verlegt von Fr. S r o h in Backnang.

Gestorben.

den 4. August: Karl Stark, Erber, 62 Jahre alt, an Wasserfucht. Beerdigung am Dienstag den 6. August nachmittag 2 Uhr mit Musikbegleitung.

— Wilh. Popp, Gemeindevorstand, Abstat. Hermann Strauß, Delmüller, Mühlhänbler, a. G. W. Stierlen, Kaufmann, Ehrlingen. Ritter v. Wolf, Senatspräsident a. D., Minden. Ferd. Hering, Oberpostinspektor a. D., Backnau.

Neueste Nachrichten.

Wilmshöhe, 5. August. Die Kaiserin ist gestern abend 8 1/2 Uhr auf der Station Wilmshöhe mit den ältesten Prinzen eingetroffen und in offenem Wagen nach Schloß Wilmshöhe gefahren.

London, 5. Aug. Die Times meldet aus Shanghai: Bei dem Ueberfall von Krusierern wurden 10 britische Unterthanen getötet, nämlich der Geistliche Stewart, der mit Frau und Kind lebendig im Hause verbrannte, 7 andere Familien wurden mit Speerfischen und Säbeln getötet, mehrere Kinder wurden schwer verwundet.

„Doktor, was macht der kleine Kranke?“ Doktor Senden aber lächelt ihn an und meint: „Keine Sorge, der Junge ist außer Gefahr — machen Sie nur, daß Sie bald wieder auf die Beine kommen.“

Der Verdunte schlummert, der Doktor scheint auch ein wenig nicken zu wollen, sein Haupt sinkt auf die Brust, da öffnete sich die Thüre des Zimmers und Georgs Gesicht, das auch ein Pfaster von der gestrigen Affaire trägt, wird sichtbar.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.

„Führe mich mal dahin, wo man die Stimmen hört,“ meinte er dann und beide verließen äußerst geräuschlos das Zimmer.